

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

8. Feber 1958

185/A.B.
zu 210/JAnfragebeantwortung

In einer Anfrage, betreffend die Verschleppung der Disziplinaruntersuchung gegen den Landesschulinspektor Hofrat Reitter, stellten die Abgeordneten Dr. G r e d l e r und Genossen an den Bundesminister für Unterricht folgende zwei Fragen: Ist der ~~Herr Bundesminister~~^{1.} bereit, über die Ursachen der Verschleppung des gegen Hofrat Reitter eingeleiteten Verfahrens Aufschluss zu geben, und 2. Vorkehrungen zutreffen, dass bei der Besetzung von Schulaufsichtsposten nur auf in jeder Hinsicht bewährte Fachkräfte ohne Rücksicht auf parteipolitische Momente Bedacht genommen wird?

In Beantwortung dieser Anfrage teilt Bundesminister für Unterricht Dr. D r i m m e l folgendes mit:

Bevor ich auf die erste in der Anfrage gestellte Frage eingehe, bitte ich, mir jene Wahrnehmungen mitzuteilen, auf Grund derer Sie von der Annahme ausgehen, dass eine "Verschleppung" des gegen Hofrat Dr. Felix Reitter eingeleiteten Verfahrens erfolgt ist. Das zurzeit bei der Disziplinaroberkommission im entscheidenden Stadium befindliche Verfahren lässt es im übrigen nicht ratsam erscheinen, neben der ordnungsgemässen Untersuchung des Falles ein politisches Schauspiel vor der Öffentlichkeit abzuführen.

Auf die zweite Frage der Anfrage eingehend, stelle ich fest, dass der Vorgang für die Ausschreibung und Besetzung von Posten des Schulaufsichtsdienstes einer genauen Regelung unterworfen ist. Es ist mir nicht bekannt, dass im gegebenen Falle Einflüsse, wie sie in dem von Ihnen ausgesprochenen Verdacht angedeutet werden, stattgehabt haben.

-.-.-.-.-